

MUSEUM AKTUELL

Die aktuelle Fachzeitschrift für die deutschsprachige Museumswelt
B11684 ISSN 1433-3848 Nr. 243

mit
Sonderteil
EXPONATEC
Cologne
2017



Geschichte wird lebendig!

Anzeige

Besuchen Sie uns
auf der EXPONATEC
22.-24. November
Halle 03.2, Gang D, Stand 039

or visit us at the
Cultural Tourism Middle East
in Dubai
1st- 2nd November

www.xpedeo.de



Jürgen Neitzel

All-in-One-Lösung für die Museumsdigitalisierung

Die Chancen der Digitalisierung nutzen, das ist für viele Museen noch Zukunftsmusik. Denn bevor an Digitalisierung gedacht werden kann, ist ein wichtiger Schritt nötig: Die Hilfestellung dabei! Viele Museen haben oft nicht die Ressourcen, das digitale Know-how oder die technischen Mittel. Eine neue Lösung von Zeutschel will das ändern und Museen wirkungsvoll und zielgerichtet unterstützen.

Die Digitalisierung eröffnet Museen neue Möglichkeiten. Mit ihr können Museumsbestände vor dem Verfall bewahrt sowie gleichzeitig einer größeren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Besucher treten jetzt nicht nur real, sondern auch im digitalen Raum mit den Sammlungen in Konversation. Das steigert wiederum die Attraktivität des Museums als Lern- und Forschungsstätte und als zentralen Ort für die Vermittlung von Kunst und Kultur.

Generell gilt die Beobachtung: „Je mehr Leute die Website anzieht, umso mehr kommen ins Museum.“ Das Metropolitan Museum of Art beispielsweise kann sechs Millionen Besucher aufweisen – online sind es jedoch 40 Millionen!

Das Beste aus zwei Welten

Doch den vielfältigen neuen Möglichkeiten stehen gleich große Herausforderungen gegenüber. Wie gelingt es, die unterschiedlichen Materialien schonend zu digitalisieren? Wie erziele ich dabei ein originalgetreues digitales Abbild der Vorlage? Welche technischen Geräte und Software sind notwendig? Kann ich eigene Mitarbeiter für Digitalisierungsaufgaben einsetzen? Wie halte ich den Aufwand und die Kosten in Grenzen? Das sind nur einige der Fragen, mit denen sich Museen auseinandersetzen müssen. Das Zeutschel ScanStudio gibt auf diese Fragen vielversprechende Antworten.



Das Zeutschel ScanStudio ist für die Digitalisierungsanforderungen von kulturellen Einrichtungen konzipiert.

Maximale Vorlagenschonung, hohe Abbildungsqualität und einfache Bedienung

Das System ist als „All-in-One-Lösung“ für die Digitalisierungsanforderungen in kulturellen Einrichtungen konzipiert. Es vereint das Beste aus zwei Welten – die Welt der Studiofotografie mit der Welt professioneller Scanner.

„Dadurch sind wir in der Lage, fast alles zu digitalisieren – von Briefmarken und Münzen über Filme und Glasnegative bis hin zu Büchern und Großformat-Vorlagen“, so Jörg Vogler, Geschäftsführer der Zeutschel GmbH.

Zu den Systemkomponenten gehören eine Kamera mit digitalem Rückteil von PhaseOne, eine spezielle LED-Beleuchtung, Aufnahmetische für Durchlicht-Vorlagen und Buchwippen sowie die Zeutschel OmniScan-Software zur Gerätesteuerung.

Die Zeutschel GmbH ist Weltmarktführer bei Buchscannern, die bei der Digitalisierung wertvoller gebundener Dokumente wie historische Bücher, Zeitschriften und Manuskripte eingesetzt werden.

Entsprechend großen Wert legt Zeutschel auf eine schonende Behandlung der Vorlagen. Diesen Anspruch erfüllt auch das Zeutschel ScanStudio. „Bei der Entwicklung haben wir streng darauf geachtet, daß bestehende Normen und Standards für die Bildqualität nicht nur eingehalten, sondern übertroffen werden“, betont Jörg Vogler.

Die digitale Aufnahme erfolgt berührungslos von oben. Links und rechts am Gerät befinden sich zwei LED-Lampen, die mit gedimmtem Licht betrieben werden. Nur für den Scan wird die Beleuchtungsstärke kurz hochgefahren, danach wird der gedimmte Zustand sofort wiederhergestellt.

Für maximale Vorlagenschonung sorgen zudem die verfügbaren Aufnahmetische und Buchwippen. So liefert Zeutschel zum Beispiel spezielle Halterungen zum Fixieren und gleichzeitigen Schutz von Dias, Filmen und Glasnegativen.

Die hohe Abbildungsqualität des Systems führt schließlich dazu, daß die Materialien nur einmal gescannt und damit auch nur einmal ausgehoben werden müssen.

Wertvolle Sammlungen sollen nicht nur im Original die Museumsbesucher begeistern, sondern auch digital ihre Faszination ausüben. Die Kamera mit den digitalen Rückteilen von PhaseOne und die Wechselobjektive sind perfekt aufeinander abgestimmt. So wird die von dem System angebotene 50 oder 100 Megapixel Auflösung vollständig aufgelöst und nicht per Software nachträglich hochgerechnet. Das Ergebnis sind scharfe und rauscharme Bilder, die auch feinste Details originalgetreu wiedergeben.

Die digitale Abbildungsqualität ist in einigen Fällen sogar höher als im Original. So können zum Beispiel Negative in dunklen Bildbereichen weitere Informationen enthalten, die mit bloßem Auge nicht erkennbar sind. Beim Zeutschel ScanStudio resultiert der hohe Dynamikumfang der Kamera in einer ausgezeichneten Schattentrennung, so daß selbst schwächste Details in der digitalen Version sichtbar werden.

Effiziente Arbeitsabläufe und einfache Bedienung gehen beim Zeutschel ScanStudio Hand in Hand. Das System wird von der in zahlreichen Digitalisierungsprojekten bewährten OmniScan-Software gesteuert.

So enthält die Software beispielsweise vordefinierte Aufnahmeeinstellungen. Werden diese aktiviert, fährt der Kamera-Kopf automatisch in die richtige Position und der Anwender erhält präzise Anweisungen, was zu tun ist.



Mit diesen Bedienhilfen lassen sich immer wiederkehrende Digitalisierungsaufgaben auch von nicht-professionellen Anwendern einfach und sicher durchführen – und das mit gleich hoher Qualität.

In der Praxis arbeitet das Zeutschel ScanStudios dreimal so produktiv wie herkömmliche Fotostudio-Systeme. Die typische Zykluszeit liegt bei 600 Scans pro Stunde.

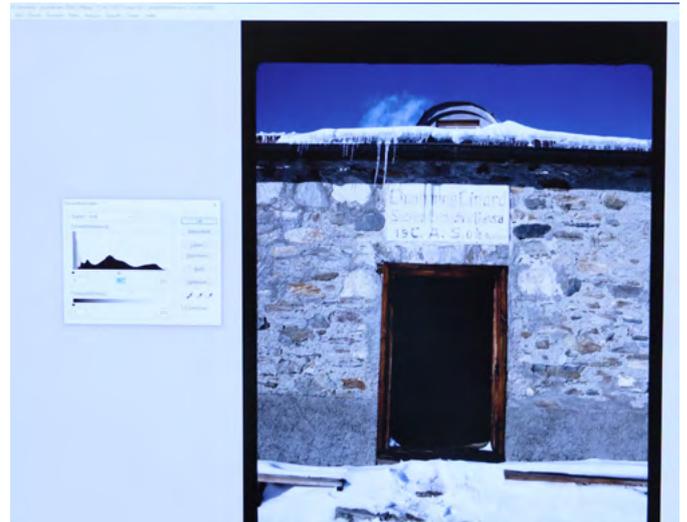
Niedrige Gesamtbetriebskosten

Der Preis des Zeutschel ScanStudios liegt über denjenigen professioneller Scan- und Kamerasysteme. Doch sowohl in der kurz- als auch in der langfristigen Betrachtung lohnen sich die Anfangsinvestitionen. So sparen sich die Museen den Kauf mehrerer Geräte. Wo bisher verschiedene Repro-Kameras und Scanner im Einsatz waren, genügt heute ein Zeutschel ScanStudio.

Weiterhin lässt sich mit dem System die Digitalisierung in Museen nachhaltig verankern. Der modulare Aufbau bietet eine bisher nicht gekannte Flexibilität. Wachsen die Anforderungen oder kommen neue Aufgaben hinzu, lässt sich das Gerät jederzeit erweitern und aufrüsten. Die Gesamtbetriebskosten liegen in einem konservativen Szenario pro Scan im niedrigen einstelligen Cent-Bereich. „Mit dem Zeutschel ScanStudio“, so Jörg Vogler, „erhalten Museen ein leistungsstarkes und kosteneffizientes Werkzeug für die Digitalisierung von heute und von morgen.“

Selbst schwächste Details in dunklen Bildbereichen werden im digitalen Abbild sichtbar.

Jörg Vogler, Geschäftsführer der Fa. Zeutschel GmbH



KULDIG Smart Indoor Navigation

Lernen Sie unser neues Modul für intelligente Besucherführung innerhalb von Gebäuden kennen. Dank unserer selbst entwickelten Technologie ist Indoor-Navigation mit KULDIG ohne großen technischen Aufwand in jeder Einrichtung realisierbar.

Besuchen Sie uns auf der EXPONATEC COLOGNE vom 22. bis 24.11.2017 in Köln Halle 3.2, Stand C048

Weitere Informationen und Registrierung unter kuldig.de

AutorInnen dieser Ausgabe

Dr. Martin Hoernes

Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München
T. +49 89 636310-25; -28

hoernes.evs-kunststiftung@siemens.com

<http://www.ernst-von-siemens-kunststiftung.de/startseite.html>

Dr. Christian Müller-Straten

Kunsthistoriker, Publizist und Verleger
Kontakt siehe Impressum

Jürgen Neitzel

Content4Marketing

info@content4marketing.de

<http://www.content4marketing.de>

Dr. Anette Rein

Ethnologin, Fachjournalistin, 1. Vorsitzende des Bundesverbandes freiberuflicher Ethnolog_innen e.V., Vorstandsmitglied ICME/ICOM; Spezialgebiete: Wissenschaftsmoderation, Theorien musealer Vermittlung, Szenographie
Schifferstr. 68, 60594 Frankfurt/M.

T. +49 (0)170 27 58 231

vorstand@bundesverband-ethnologie.de

<http://www.bundesverband-ethnologie.de>

Anna Schultz und Meike Herdes

Kunstsammlung der Akademie der Künste, Archiv
Luisenstr. 60, 10117 Berlin

T. +49(0)30 200 57- 4040

Fax + 49(0)30 20057- 40 33

schultz@adk.de

www.adk.de

Dr. Kasra Seirafi

CEO Fluxguide Ausstellungssysteme GmbH
Burggasse 7-9/9, 1070 Wien, Austria

T. +43 664 2261155

kasra@fluxguide.com

<http://www.fluxguide.com>

Dr. Michael M. Stanic

http://www.museum-aktuell.de/index.php?site=wissenschaftler_2&siteaction=suchen&step=2&TM=9&suchstring=Stanic&befehl=Ok&wosuchen=1

Dennis Willkommen

Geschäftsführer DroidSolutions

T. +49 (0)341 - 125 903 68

d.willkommen@droidsolutions.de

www.kuldig.de

Impressum / Imprint

Verlag Dr. Christian Müller-Straten

Kunzweg 23, 81243 München

T. +49-(0)89-839 690-43, Fax -44

Gratiszugriff
auf die riesige
Stellendatenbank
MUSC-Jobs mit
dem Online-Abo!

Als Premium-Abonnements bieten wir:

- Jahresabonnements
- verbilligte Zweijahres-Abonnements
- verbilligte Bibliotheks-Abonnements
- Konservatoren-Abonnements (= 3 Spezialausgaben).

Die Premiumabonnements bieten geldwerte Zusatzvorteile.

Testabo: 3 Ausgaben

Für Online-Leser gibt es das **preisreduzierte Online-Abonnement** in zwei Varianten:

- 1) statt des Print-Abonnements bei Neubestellungen
- 2) zusätzlich zum Print-Abonnement

Diese Varianten erlauben den kostenlosen Besuch des Online-Archivs bis Januar 2009 http://www.museum-aktuell.de/index.php?site=register_ebook&TM=1 und der Stellendatenbank MUSC-Jobs.

Nachrichtenteil und Redaktion

Dr. Adelheid Straten, München, verantwortlich; s. Verlag adelheid.straten@museumaktuell.de

Verlagsleiter

Dr. Christian Müller-Straten, verantwortlich auch für Anzeigen und Vertrieb. Erreichbar via <https://www.facebook.com/MUSEUM.AKTUELL>

Anzeigen

Medienberatung Lutz F. Boden

Glaserstr. 17, D-60599 Frankfurt/Main

T. +49-(0)69-98959802 oder 0175-3328668

lutz.boden@medienberatung-boden.de

Druckerei

Druckerei Mühlbauer, Puchheim bei München

Die gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 15.**

April 2017 und die **Themenpläne 2017** finden Sie auf <http://www.museum-aktuell.de>.

Wir verwenden eine nur leicht modifizierte **alte Rechtschreibung**.

Keine Haftung für Bilder und Manuskripte. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr und Haftung. Ansichten von Autoren müssen sich nicht mit jener von Verlagsleitung und Redaktion decken.

Gerne veröffentlichen wir **Leserstatements**. Diese können auch ohne vorangegangene Einverständniserklärung an geeigneter Stelle veröffentlicht werden. Wenn Sie uns Beiträge anbieten möchten, bitten wir vorab um telefonische Kontaktaufnahme.